

- Zante in Berlin.**
2382. **Möllhausen, B.**, die Kinder d. Sträflings. Roman. 4 Bde. 8. 16 M.
- Kortkamp in Berlin.**
2383. **Verhandlungen der Reichs-Justiz-Commission.** 1. Bd. Verhandlungen üb. den Entwurf e. Strafprozess-Ordng. f. das Deutsche Reich. 1. Thl. 1. Lesg. gr. 8. * 3 M.
- Liebrecht in Berlin.**
2384. † **Retcliffe, J.**, Biarritz. 79. u. 80. Vfg. 8. à 60 S.
- Lohse & Kadler in Dresden.**
2385. † **Ludwig**, der kühne Pascher-Toni vom Böhmer Walde. Volksroman. 17. u. 18. Hft. gr. 8. à 30 S.
- Luchhardt'sche Verlagsbuchh. in Berlin.**
2386. **Bibliographie**, allgemeine, der Kriegs-Wissenschaften. 5. Jahrg. 1876. 1. Hft. gr. 8. * 1 M.
- Mittler & Sohn in Berlin.**
2387. **Ueberweg's, F.**, Grundriss der Geschichte der Philosophie. 1. Thl. Das Alterthum. 5. Aufl. hrsg. v. M. Heinze. gr. 8. * 4 M. 80 S.
- R. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.**
2388. † **Beilagen**, abgeänderte, zur Instruction, betr. das Stappen- u. Eisenbahn-Wesen etc., vom 20. Juli 1872. gr. 8. * 2 M.
2389. † **Zusammenstellung der Telegraphen-Anstalten im deutschen Reichs-Post- u. Telegraphengebiete.** gr. 4. * 1 M. 35 S.
- Schettler's Verlag in Göttingen.**
2390. **Bunge, R.**, Tragödien. Bd. I—V. 16. * 5 M.
2391. **Elze, R.**, vermischte Blätter. gr. 8. * 4 M. 50 S.
2392. **Grundzüge e. Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache.** gr. 8. * 40 S.
- Schmidt's Buchh. in Freiburg.**
2393. **Sing, R.**, üb. die katholischen Zustände in Baden bei dem Eintritte in das letzte Viertel dieses Jahrhunderts. gr. 8. * 40 S.
- Schmorl & v. Seefeld in Hannover.**
2394. † **Hamburg**, Altona u. Lübeck im Porte-Monnaie. 1876. Nr. 1. Febr. u. März. 128. 30 S.
- Schnakenburg in Dorpat.**
2395. **Paulson, A.**, Lehrbuch der Planimetrie. 2. Aufl. gr. 8. Geb. * 3 M.
- Stutsch in Breslau.**
2396. **Bloch, J. S.**, Studien zur Geschichte der Sammlung der althebräischen Literatur. gr. 8. * 4 M.
2397. **Levy's, M. A.**, biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift der israelit. Jugend erzählt. 5. Aufl. hrsg. v. B. Badt. 8. Geb. * 1 M. 50 S.
2398. **Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judenthums.** Hrsg. v. B. Frankel, fortges. v. P. Graetz. 25. Jahrg. 1876. 1. Hft. gr. 8. pro cpl. * 9 M.
2399. **Talmud Hierosolymitanum.** Ordo Seraim. Ed. Z. Frankel. Vol. 2. Cont. Massecheth Demai. gr. 4. * 4 M.
2400. **Zuckermann, B.**, Catalogus bibliothecae seminarii jud.-theol. Vratislaviensis cont. CXC codicum mss. hebr. rarissimorum et CCLXIII bibliborum editionum descriptionem. gr. 8. * 2 M.
- Ulmer in Stuttgart.**
2401. **Christ's Gartenbuch f. Bürger u. Landmann.** 4. Aufl. bearb. v. E. Lucas. gr. 8. 3 M. 50 S.
- Wahlen in Berlin.**
2402. **Kurlbaum**, die Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875. 9. u. 10. Aufl. 16. Cart. * 35 S.
- Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag.**
2403. † **Sammlung gemeinnütziger Vorträge.** Nr. 26. gr. 8. * 20 S.
Inhalt: Die geologische Bedeutung d. Regentropfens. Von G. C. Laube.
- Violet in Leipzig.**
2404. **Freund's Schüler-Bibliothek.** 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Livius' röm. Geschichte. 4. Hft. 3. Aufl. 16. * 50 S.
- Weile in Berlin.**
2405. † **Niemeyer, H. A.**, allgemeiner ausführlicher Geschichts-Kalender, fortges. v. R. Reinhard. 17. Hft. gr. 8. 50 S.
- v. Zahn's Verlag in Dresden.**
2406. **Baur, W.**, u. **G. Bastian**, die Magdalenenfische. gr. 8. * 40 S.
2407. **Rögel u. Riethammer**, das deutsche Volk u. der Sonntag. gr. 8. * 40 S.
2408. **Kohlschütter, G. V.**, v. **Müller u. Kreusler**, 3 Predigten geh. beim XVII. Congreß f. innere Mission zu Dresden vom 5. bis 7. Octbr. 1875. gr. 8. * 80 S.
2409. **Verhandlungen d. XVII. Congresses f. innere Mission zu Dresden vom 5. bis 7. Octbr. 1875.** gr. 8. * 2 M.

Nichtamtlicher Theil.

Antiqua oder Fraktur?

Der Kölnischen Zeitung entnehmen wir folgenden Artikel, der die besondere Beachtung unseres Leserkreises verdient:

Wir deutsche Nation sind von den westlichen Nachbarn lange genug und noch bis in die neuere Zeit hinein halbe Barbaren gescholten worden. Wie falsch dieses Urtheil war, so scheint sich ihm doch eine gewisse Erklärung und Entschuldigung zu bieten, wenn man unsere Druckschrift betrachtet, die Trägerin der nationalen Bildung. Kann es etwas Krummeres, Verworreneres, Popfigeres, kurz Abscheulicheres und Abgeschmackteres geben als die deutschen Buchstaben, und sollte der glückliche Besitzer des klaren und anmuthigen lateinischen Alphabets nicht versucht sein, einem Volke, das seine geistigen Erzeugnisse auf solchen Krackelfüßen einherespazieren läßt, allen Schönheitsfimmel abzusprechen? Man fasse nur unser B ins Auge, das richtige Bild der Buchligkeit und wie geschaffen zum Anfangsbuchstaben dieses Begriffes. Dürfte man, wie von einer onomatopöetischen oder lautnachahmenden, so auch von einer eidopöetischen oder gestaltnachahmenden Wortbildung reden, so würde sich die Vermuthung aufdrängen, daß Jemand diese B-Gestalt ausgenommen mit dem besonderen Zwecke, die Buchligkeit zu versinnbildlichen. Recht augenfällig drängt sich dieser Caliban B in einer stabreimenden Spielerei Platen's auf:

Bunt am Bach ein Bad zu weben
Bauen Bilsche Baldachine;
Balsam bildend buht die Biene,
Beet und Blatt und Blüthe leben.

Sieht das nicht aus, wie wenn eine Section gichtgekrümmter Invaliden aufmarschirt wäre? Nicht viel besser ist es um M und W bestellt; geknickt und schlotternd stehen sie da, als ob ihnen der Schlag in die langen Gliedmaßen gefahren. Nun vergleiche man mit diesen Rittern von der traurigen Gestalt ihre Waffenbrüder B, W, M, man vergleiche weiterhin G, R, V, A, D mit G, K, V, A, O, oder w, l, d, o, s mit w, k, d, o, s; wie einfach und doch dabei kräftig und elegant nehmen sich die Lateiner gegen die Deutschen aus! Der erste Blick zeigt, auf welcher Seite Klarheit und Anmuth sind. Eine Zusammenstellung der übrigen Buchstaben aus beiden Alphabeten fällt im Großen und Ganzen nicht günstiger für unsere vaterländische Poppschrift aus. So steht es um die einzelnen Elemente. Sind diese nun, auf einer Seite deutschen Druckes, zu einem Ganzen vereinigt, so erhält das unbefangene Auge den Eindruck, als habe man aus einer Bauhütte Bruchstücke und Abfall gothischer Zierrath zusammengesetzt, einen Plunder runder, spitziger, knorriger Ornamente, und diesen Rehrich mit Sorgfalt flach über den Boden ausgebreitet. Zu der Formlosigkeit und Häßlichkeit gesellen sich die Uebelstände, welche der großen Aehnlichkeit einer Anzahl deutscher Typen entspringen; u und n, e und c, r und x, f und s, G und C, R und N, B und V, also manche recht häufig vorkommende Lautzeichen sind in kleinerer Schrift kaum zu unterscheiden; eine Mißlichkeit, welche durch die verwirrende Anzahl von Punkten und Strichen, Haken und Häkchen, Krümmungen und Doppelkrümmungen nicht vermehrt zu werden brauchte, um ein nicht ganz scharfes Auge ungebührlich anzustrengen. Wer beide Schriften, die lateinische und die deutsche,